



KREISBAU OSTALB
Visionen realisieren – Vertrauen schaffen

DAS MAGAZIN

Ausgabe Juli 2019

WOHNPROJEKT
FÜR ALLE
GENERATIONEN



NEUBAUPROJEKT IN LINDACH „GEMEINSAM WOHNEN UND LEBEN“

*Bau einer Wohnanlage mit 18 hochwertig ausgestatteten Eigentumswohnungen
und einer Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft für Senioren*

SPEZIAL Rechtsanwalt und Notar Hans-Jörg Korting gibt Tipps zum Immobilienverkauf

SERVICE Die Wohntrends der Zukunft

KREISBAU INTERN Entwicklung einer neuen Kommunikationsstrategie für die Kreisbau Ostalb

VISIONEN REALISIEREN – VERTRAUEN SCHAFFEN



Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für den Bausektor in Baden-Württemberg sind nach wie vor sehr gut und auch die Wohnungsnachfrage ist konstant hoch. Die Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG als aktiver Immobiliendienstleister am Markt hat sich diese gesamtwirtschaftliche Lage zu Nutzen gemacht. Im vergangenen Jahr konnte die Kreisbau Ostalb wieder einen starken Jahresüberschuss erzielen. Somit ist die Genossenschaft weiterhin in allen Geschäftsbereichen auf einem nachhaltigen Wachstumskurs.

Die neue Kommunikationsstrategie der Kreisbau Ostalb, die in Zusammenarbeit mit den Gmünder Agenturen Eberle Werbeagentur und ecomBETZ in den letzten Monaten entstanden ist, beinhaltet auch die Entwicklung eines neuen Claims für die Genossenschaft, verbunden mit einem neuen Logo und dem Relaunch der Website. Ziel war es, Alleinstellungsmerkmale für die einzelnen Geschäftsbereiche zu schaffen und die Positionierung der Kreisbau Ostalb am Markt zu stärken. „Visionen realisieren, Vertrauen schaffen“ – der neue Claim veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise, für welche Werte die Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG heute steht. Einerseits ist die Kreisbau Ostalb schon aufgrund ihrer

über 80-jährigen Tradition als Genossenschaft mit rund 1.500 Mitgliedern ein nachhaltiges Unternehmen mit sozialer Verantwortung. Andererseits ist innovatives und visionäres Denken ein Grundpfeiler eines modernen und aufgeschlossenen Unternehmens, wie es die Kreisbau Ostalb heute ist.

Die Qualität und Bauweise der Kreisbauimmobilien wird auch im Ostalbkreis weiterhin sehr geschätzt. Der zweite Bauabschnitt des Neubauprojekts „Wohnen im Park“ in Aalen-Wasseralfingen mit 22 Eigentumswohnungen konnte bereits an die neuen Eigentümer übergeben werden. Auch das Bauvorhaben „Wohnen am Rosenstein“ in Heubach mit 19 Wohnungen und einer Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft für Senioren wurde zwischenzeitlich fertig gestellt. Das Neubauprojekt im Aalener Stadtoval der Kreisbau Ostalb nimmt ebenfalls immer mehr Form an, sodass bereits im Herbst 2019 mit der Vermietung der exklusiven Wohnungen begonnen werden soll. Der erste Spatenstich in Essingen gab bereits den Startschuss für das aktuelle Neubauprojekt gemeinsam mit dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Ostwürttemberg. Weitere Projekte in Lindach und Iggingen sind bereits in Planung.

Das „Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienverwalter und Makler“ hat bereits 2018 neue Anforderungen für die Tätigkeiten des Verwalters und Maklers geschaffen. Als professioneller Partner für Wohnungseigentümer sowie Immobilienkäufer und -verkäufer setzt die Kreisbau Ostalb auch hier auf einen hohen Qualitätsstandard bei der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Zukunft des Wohnens wird urban, digital und vernetzt. Auch die Käufer werden bei ihren Wohnwünschen vielfältiger und anspruchsvoller. Die Kreisbau Ostalb investiert stetig in den eigenen Wohnungsbestand, zum Beispiel in Form von vollumfänglichen energetischen Gebäudesanierungen wie derzeit in der Rembrandtstraße in Wasseralfingen, denn die Verweildauer der Mieter und der Mieterkreis hängen stark von der Qualität des Wohnraums ab.

Mit den traditionellen Geschäftsfeldern „verkaufen und kaufen“, „planen und bauen“, „vermieten und mieten“ sowie dem „Immo-Management“ wird die Kreisbau Ostalb auch zukünftig als Synonym für eine verlässliche und faire Immobilienpolitik im Ostalbkreis stehen.

Georg Ruf
Ihr Georg Ruf (Bürgermeister a. D.)
Vorstand



**Baubeginn
bereits
erfolgt!**

Spatenstich der Kreisbau in Essingen. v. li.: Markus Weller (Kreisbau), Georg Stegmaier (Bauunternehmer), Karl Bäurle (Gemeinderat), Thomas Sonntag (Architekt), Bürgermeister Wolfgang Hofer (Essingen), Lydia Baur (ehemalige Grundstückseigentümerin), Vorstand Georg Ruf (Kreisbau), Vorstand Ottmar Schweizer (Kreisbau), Regionalvorstand Friedrich Krebs (Johanniter-Unfall-Hilfe), Uwe Leistner (Kreisbau), Bernhard Naderer (Gemeinderat).

ESSINGEN – WOHNEN AN DER LINDENSTEIGE

Im Mai fand in Essingen der Spatenstich für das Neubauprojekt „Wohnen an der Lindensteige“ statt. Hier entstehen 13 Komfortwohnungen und eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für Senioren, die gemeinsam mit der Gemeinde, dem Architekturbüro Sonntag und dem Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Ostwürttemberg entworfen wurden.

Die beiden modernen Gebäude erstrecken sich jeweils über drei Geschosse und eine Penthouseebene. Auf rund 1.160 Quadratmetern Wohnfläche werden die 13 hochwertig ausgestatteten Eigentumswohnungen entstehen. Hinzu kommen circa 559 Quadratmeter für die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft im Erdgeschoss der Wohnanlage. Durch die möglichst barrierefreie Konzeption der gesamten Wohnanlage wird hier generationenübergreifendes Wohnen ermöglicht. Für die Kreisbau Ostalb ist die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkern und Unternehmen selbstverständlich.

Durchdachte Raumkonzepte

Geplant sind 2,5-, 3,5- und 4,5-Zimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen rund 74 und 102 Quadratmetern. Ausgewählte Materialien und eine hohe Qualität erwarten die zukünftigen Bewohner. Es entstehen offen gestaltete Wohn-Essbereiche, Süd- bzw. Westbalkone laden zum Entspannen und Sonnenbaden ein. Bodentiefe Fenster sorgen für lichtdurchflutete Räume, charmante Ausstattungsdetails der Bäder machen diese zu Wohlfühlöasen. Interessenten können sich schon vorab in der Musterwohnung der Kreisbau Ostalb in Wasseralfingen von der geplanten Ausstattung überzeugen.

Smart Living

Alle Wohnungen werden mit der innovativen KNX-Technologie ausgestattet und höchsten Wohnansprüchen gerecht. So können Rollläden, Licht, Raumtemperatur und Videosprechanlage zentral gesteuert und an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst werden. Ausreichend Tiefgaragenstellplätze und Außenstellplätze sind ebenfalls vorhanden. Die Gebäude werden als KfW-Effizienzhäuser 55 konzipiert. Alle Wohnungen sind über einen Aufzug erreichbar.

Wohnen der Generationen

Neben den hochwertigen Eigentumswohnungen entsteht in Essingen auch eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft mit zwölf Apartments im Erdgeschoss. Die Wohngemeinschaft für Senioren wird den veränderten Bedürfnissen und Lebensstilen von Senioren gerecht. Die Betriebs-trägerschaft wird der Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Ostwürttemberg als Generalmieter der Wohngemeinschaft übernehmen. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Apartment mit einer Wohnfläche von rund 24 Quadratmetern inklusive separatem Badezimmer. Zusätzlich stehen den Bewohnern Gemeinschaftsflächen für Wohnen, Essen und Kochen sowie für ein geselliges Leben zur Verfügung.



Das Neubauprojekt „Wohnen an der Lindensteige“ in der Gemeinde Essingen. Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2021.

Kaufinteressenten können sich bereits für die Neubauprojekte in Essingen, Lindach und Iggingen bei Frau Schaal und Frau Schäfer vormerken lassen. Kontaktdaten s. Seite 5



Vorläufige Angaben:
BA, 78,9 kWh/(m²·a),
Holzpellets, BJ 2019, C



Geplanter Baubeginn des
Neubauprojekts in
Lindach wird im
Spätherbst 2019 bzw.
Frühjahr 2020 sein.

LINDACH – GEMEINSAM WOHNEN UND LEBEN

Das Neubauprojekt im Gmünder Stadtteil Lindach soll im Spätherbst 2019 bzw. Frühjahr 2020 starten. Geplant ist eine Wohnanlage mit zwei Häusern und einer Tiefgarage. Insgesamt 18 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen sowie eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für zwölf Senioren werden hier entstehen.



**Modernes
Generationenwohnen.**

Gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. und dem Gmünder Architekturbüro Gunst plant die Kreisbau Ostalb bereits seit 2018 das Konzept des Neubauprojekts. Die Wohngemeinschaft für Senioren stellt dabei einen zentralen Bestandteil der gesamten Wohnanlage dar. Alle Wohnungen des Quartiers werden barrierefrei zugänglich sein und sollen ein generationsübergreifendes Zusammenleben ermöglichen. Beide Baukörper werden durch einen gemeinsamen, begrünten Hof- und Gartenbereich sowie die darunterliegende Tiefgarage miteinander verbunden.

Das Konzept der Wohnanlage

Rund 1.700 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf drei beziehungsweise vier Geschosse, bieten Platz für die 18 hochwertig ausgestatteten Eigentumswohnungen und die Wohngemeinschaft für Senioren. Die 2,5- bis 4,5-Zimmerwohnungen verfügen über Wohnflächen zwischen circa 65 bis 100 Quadratmetern. Ein besonderes Highlight bietet die 4,5-Zimmerwohnung im Penthousegeschoss mit rund 140 Quadratmetern. Eine optionale Sauna, ein separates Ankleidezimmer sowie zwei Bäder machen den Wohnraum dort perfekt. Die gehobene Ausstattung der Wohnungen umfasst elegante Parkettböden, großformatige Fliesen, eine hochwertige Sanitärausstat-

tung und noch vieles mehr. Interessenten für die Eigentumswohnungen in Lindach können bereits vorab eine Musterwohnung der Kreisbau Ostalb besichtigen und sich über die Ausstattung und Qualität informieren. Alle Wohnungen werden selbstverständlich mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, sodass eine wohlige Wärme entsteht und die Wohnungen flexibel eingerichtet werden können. Um die Energiekosten für die Bewohner möglichst gering zu halten, werden die Gebäude als KfW-Effizienzhäuser 55 gebaut. Bei der Farbauswahl der Fassaden wird Wert auf ein modernes und zeitloses Farbkonzept gelegt. Das Erdgeschoss des nördlichen Gebäudes mit der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft wird sich farblich von der weißen Fassade des restlichen Baukörpers abheben. Großflächige Verglasungen sorgen für lichtdurchflutete Wohnungen und Treppenhäuser.

Modernes Generationenwohnen

Die Integration der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft in die Wohnanlage soll den unterschiedlichen Ansprüchen an das Wohnen in allen Lebensphasen gerecht werden. Diese Wohneinheit wird ebenerdig in der Erdgeschosslage des nördlichen Baukörpers, entlang der Täuferroter Straße, integriert. In ihrer Konzeption verbindet sie die Selbstbestimmung

des Wohnens in den „eigenen vier Wänden“ mit der Sicherheit einer ganztägigen Betreuung bzw. Unterstützung im Alltag. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Apartment inklusive Bad als individuellen Rückzugsraum mit circa 24 Quadratmetern. Zusätzlich stehen den Bewohnern Gemeinschaftsräume für Wohnen, Essen und Kochen zur Verfügung und bieten Raum für Kommunikation und Gemeinschaft. Die Betreuung der Wohngemeinschaft erfolgt

durch eine 24-Stunden-Präsenzkraft des DRK, sodass unterstützende Hilfeleistungen im Alltag der Bewohner sowie eine Moderation und gegebenenfalls Strukturierung des gemeinschaftlichen Lebens ermöglicht werden. Aufgaben wie Kochen, Einkäufe und Haushalt werden die Bewohner im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter selbst ausführen. Sie sind bei dieser Wohnform Mieter des DRK Kreisverbands Schwäbisch Gmünd e.V.

IGGINGEN – NEUBAUPROJEKT GEPLANT

Baubeginn im
Frühjahr 2020

In der Gemeinde Iggingen wird die Kreisbau Ostalb ab Frühjahr 2020 mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit 16 Wohnungen und einer Tiefgarage sowie Carports und Außenstellplätzen beginnen. Integriert in die Wohnanlage wird eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft mit elf Apartments für Senioren.

Das Neubauobjekt befindet sich im Ortskern der Gemeinde in der Unterbachestraße mit Blick auf die drei Kaiserberge. Die hellen Gebäude gliedern sich jeweils in zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss. Die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft liegt in verbindender Lage der beiden Gebäude im Gartengeschoss. Architekt Wolfgang Ripberger aus Schwäbisch Gmünd übernimmt die Planung.

Helle Räume und großzügige Grundrisse bieten Freiraum und Lebensqualität. Aus einer durchdachten Mischung von Materialien, Formen und Farben können Wohnungskäufer wählen. Selbstverständlich stehen hierfür zur Inspiration die Türen der Musterwohnung der Kreisbau offen. Pro Vollgeschoss wurden drei Wohnungen eingeplant, in den Dachgeschossen jeweils nur zwei. Die 2,5- bzw. 3,5-Zimmerwohnungen verfügen über eine Wohnfläche zwischen circa 54 und 94 Quadratmetern. Balkone mit Süd- oder Westausrichtung schaffen private Rückzugsmöglichkei-

ten. Die Gebäude im KfW-Effizienzhäuser-55-Standard bieten barrierefreie Wohnungszugänge. Hierfür sind Aufzüge vorgesehen. Ein Waschkeller sowie einzelne Kellerräume und Fahrradabstellflächen stehen zur Verfügung.

Gelungener Lebensraum für Jung und Alt

Betreiber der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft wird ein Träger der Freien Wohlfahrtspflege sein. Die elf Apartments und Gemeinschaftsräume erstrecken sich über eine Wohnfläche von rund 525 Quadratmetern. Jedem Bewohner steht ein eigenes Apartment mit rund 19 Quadratmetern und separatem Badezimmer zur Verfügung. Die Kreisbau hat vergleichbare Wohngemeinschaften bereits in Wasseraltingen und in Heubach realisiert.



Das Neubauprojekt der
Kreisbau Ostalb in Iggingen.



Energieausweis in
Vorbereitung.



Energieausweis in
Vorbereitung.

BERATUNG UND VERKAUF:

Kaufinteressenten können sich bereits für die Neubauprojekte in Essingen, Lindach und Iggingen unter der **Telefonnummer 07361/97 72-19 bei Frau Schaal und Frau Schäfer** vormerken lassen und erhalten die Verkaufsunterlagen direkt nach deren Fertigstellung.



Serie Teil 1

Gastbeitrag
Rechtsanwalt und
Notar Hans-Jörg
Korting

VERKAUFEN, VERSCHENKEN, VERERBEN

Mit diesen drei Begriffen muss sich ein jeder, der über Grundeigentum verfügt, sei es in Form eines Wohnhauses, einer Eigentumswohnung oder eines Grundstückes, im Laufe seines Lebens einmal auseinandersetzen. Wann, warum und wie soll eine Immobilie verkauft, verschenkt oder vererbt werden?



Im Gespräch mit
Rechtsanwalt und Notar
Hans-Jörg Korting.

In der aktuellen Ausgabe des Kreisbaumagazins befassen wir uns mit dem Komplex „Verkauf“, in den nächsten Ausgaben mit den zwei weiteren Alternativen.

1. Die Gründe, eine Immobilie verkaufen zu wollen oder zu müssen, können vielfältig sein; nachdem die Kinder aus dem Haus sind, ist das Wohnhaus zu groß geworden, oder umgekehrt, Nachwuchs kehrt ein und die Wohnung wird zu klein, ein beruflicher Umzug steht an oder wirtschaftliche Zwänge machen einen Verkauf erforderlich.

2. Am Anfang eines jeden Verkaufsablaufs steht die Wertermittlung der Immobilie. Wertbeeinflussende Faktoren sind unter anderem Alter,

Zustand, Ausstattung, vorhandene Mängel, Lage und Größe der Wohnung, des Hauses und des Grundstückes. Grundstückswerte können zum Beispiel über die Bodenrichtwerte der Gemeinde ermittelt werden. Besonderes Zubehör, wie eine Einbauküche oder eine Sauna, sollte neben dem Kaufpreis für die Immobilie ausgewiesen werden, da hierauf vom Käufer keine Grunderwerbssteuer zu zahlen ist. Sofern vorhandene Verbindlichkeiten abgelöst werden müssen, sollte unbedingt im Vorfeld mit dem Kreditinstitut abgeklärt werden ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine sogenannte Vorfälligkeitsentschädigung anfällt.

3. Nachdem nun der gewünschte Kaufpreis ermittelt wurde, heißt es, einen geeigneten und

vor allem solventen Käufer zu finden. Anzeigen in den gängigen Internetportalen oder regionalen Tageszeitungen sind durchaus ein probater Weg. Angesichts der heutigen Wohnungsnot und der enormen Nachfrage nach Anlageimmobilien, dem sogenannten Betongold, muss sich jedoch jeder Verkäufer im Klaren darüber sein, dass eine unübersehbare Flut von Anfragen jeglicher Art auf ihn zukommen werden. Spätestens jetzt sollte überlegt werden, einen erfahrenen Makler mit der Begleitung des Verkaufes zu beauftragen. Dieser ist nicht nur bei der Ermittlung des Kaufpreises ein kompetenter Partner, sondern filtert auch die potentiellen Käufer, prüft deren Bonität und organisiert die notwendigen Besichtigungen und begleitet den Verkäufer und gefundenen Käufer auch bei den nächsten Schritten, nämlich bei der notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und der abschließenden Übergabe der Immobilie.

4. Jeder Kaufvertrag über eine Immobilie muss notariell beurkundet werden. Der notarielle Kaufvertrag muss sämtliche zwischen Verkäufer und Käufer getroffenen Vereinbarungen enthalten. Auf der Grundlage der ihm erteilten Informationen entwirft der Notar dann einen Entwurf des Kaufvertrages in welchem auch Regelungen zur Kaufpreisfälligkeit, Gewährleistung, Finanzierung des Kaufpreises, Ablösung von Verbindlichkeiten und Übergabezeitpunkt mit aufgenommen werden. Nebenabsprachen, die sich nicht in dem Kaufvertrag wiederfinden, sind nichtig und führen zur Unwirksamkeit des gesamten Vertrages. Dem Notar müssen daher unbedingt sämtliche Vereinbarungen und Absprachen mitgeteilt werden. Danach übersendet der Notar den Entwurf an alle Beteiligten mit der Bitte, etwaige Änderungswünsche mitzuteilen, die dann in den endgültigen Vertrag eingearbeitet werden. Sobald der Vertragsentwurf von den Beteiligten gebilligt wird, findet dann der Notartermin statt, in welchem der Vertrag vom Notar vorgelesen und die wesentlichen Inhalte von ihm erklärt werden. Mit der Unterschrift von Verkäufer, Käufer und Notar ist dann der Vertrag rechtsverbindlich.

5. Unmittelbar nachdem der Kaufpreis bezahlt wurde, findet dann die Übergabe statt. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Verkäufer verantwortlich für den Zustand des Kaufobjektes, eventuelle Verschlechterungen für die Zeit von der letzten Besichtigung bis zur Übergabe fallen dem Verkäufer zur Last. Bei der Übergabe wird

„Jeder **Kaufvertrag** über eine **Immobilie** muss **notariell beurkundet** werden.“

Hans-Jörg Korting
Rechtsanwalt und Notar
in Aalen

der Übergabezustand protokolliert, die Zählerstände notiert und gegebenenfalls die technischen Dokumentationen (zum Beispiel Bedienungsanleitung für die Heizung) und sonstige Unterlagen übergeben. Mit der Aushändigung der Schlüssel ist dann der Verkaufsvorgang abgeschlossen, lediglich die Eigentumsumschreibung im Grundbuch steht noch aus, diese wird der Notar veranlassen, nachdem ihm das Finanzamt bestätigt hat, dass die Grunderwerbsteuer beglichen worden ist.

Hans-Jörg Korting
Rechtsanwalt und Notar in Aalen



WICHTIGES AUF EINEN BLICK

1 Vor dem Verkauf einer Immobilie muss deren Marktwert ermittelt und der gewünschte Verkaufspreis festgelegt werden. Ein erfahrener Makler ist hier der richtige Ansprechpartner für die Wertermittlung der Immobilie.

2 Nachdem der Kaufpreis ermittelt wurde, gilt es einen solventen Käufer zu finden. Die Käufersuche kann mit einer Flut von Anfragen verbunden sein. Um als Verkäufer möglichst wenig Risiko einzugehen, sollte man spätestens hier einen erfahrenen Makler miteinbeziehen. Dieser leitet auch die nächsten notwendigen Schritte in die Wege.

3 Mit der Erstellung des Kaufvertrages wird ein Notar beauftragt. Der Vertrag sollte alle Absprachen zwischen Verkäufer und Käufer enthalten. Nachdem der Vertrag von allen Beteiligten geprüft wurde, findet der Notartermin zur Unterzeichnung statt. Mit der Unterschrift von Verkäufer, Käufer und Notar ist der Vertrag rechtsverbindlich.

4 Nach der Kaufpreiszahlung findet die Schlüsselübergabe statt. Die Eigentumsumschreibung im Grundbuch wird nach der Bezahlung der Grunderwerbsteuer an das Finanzamt vorgenommen.

WASSERALFINGEN – WOHNEN IM PARK 2. BA

Ende des vergangenen Jahres war es soweit: Der 2. Bauabschnitt des Neubauprojekts „Wohnen im Park“ wurde fertiggestellt und die 22 exklusiven Wohnungen an die neuen Eigentümer übergeben.



Der 2. Bauabschnitt der Wohnanlage „Wohnen im Park“ wurde Ende 2018 fertiggestellt.

„Wir haben mit der Kreisbau Ostalb beste Erfahrungen gesammelt und fühlen uns in unserem neuen Zuhause sehr wohl.“
Familie H.

Das Interesse an den Wohnungen war so groß, dass sie bereits vor der Fertigstellung alle verkauft waren. Kein Wunder: Die beiden Gebäude des zweiten Bauabschnitts bilden mit den Gebäuden aus dem 1. Bauabschnitt ein attraktives und zentrumsnahes Wohnareal am Kappelberg in Aalen-Wasseralfingen. Kurze Wege in den Ortskern, eine hervorragende Infrastruktur und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr haben die neuen Wohnungseigentümer ebenso überzeugt, wie die hervorragende Betreuung durch die Mitarbeiter der Kreisbau während der gesamten Bauphase.

Wunschlos glücklich im neuen Zuhause

„Die Mitarbeiter der Kreisbau waren sehr freundlich, haben uns immer kompetent beraten und betreut und sich ganz individuell um unsere Sonderwünsche rund um die Wohnung gekümmert“, erzählen beispielsweise Rosemarie und Martin Gamon. Die Eheleute haben Ende des vergangenen Jahres ihre Neubauwohnung am Kappelberg bezogen.

Im November 2017 hatten Rosemarie und Martin Gamon bereits mit der Kreisbau Ostalb Kontakt aufgenommen und sich die Rohbauten ange-

sehen. Vom Konzept der Wohnanlage waren die Eheleute von Beginn an begeistert. „Besonders überzeugt hat uns die herrliche Lage mit dem unverbaubaren Ausblick“, betonen die beiden und ergänzen: „Die hochwertige Ausstattung der Wohnungen beispielsweise bei den Böden und der digitalen Steuerung oder auch der tolle Balkon, auf dem man Sonne bis zum Untergang hat – das ist alles bestens geplant und ausgeführt.“

Die Kreisbau übernimmt für alle Wohnungen des ersten und zweiten Bauabschnitts die WEG-Verwaltung. Auch für alle sonstigen Fragen stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreisbau den Bewohnern weiterhin zur Seite.



Rosemarie und Martin Gamon fühlen sich sehr wohl in ihrer neuen Wohnung am Kappelberg in Wasseralfingen.

HEUBACH – WOHNEN AM ROSENSTEIN



Im Februar 2019 wurden die Eigentumswohnungen in Heubach übergeben.

Im Herzen von Heubach wurde eine zukunftsweisende Wohnanlage der Kreisbau Ostalb fertiggestellt. In den drei Gebäuden befinden sich 19 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen und eine Senioren-Wohngemeinschaft. Die Wohnungen wurden zum Jahresbeginn übergeben, die Wohngemeinschaft wurde im April gemeinsam mit der Stiftung Haus Lindenhof eingeweiht. Insgesamt investierte die Kreisbaugenossenschaft Ostalb 7,1 Millionen Euro in das Projekt „Wohnen am Rosenstein“.

Das Konzept der Kreisbau hat auch hier die Eigentümer voll und ganz überzeugt. Die Eigentumswohnungen sind modern und technisch exklusiv ausgestattet, unter anderem mit eleganten Böden, einer hochwertigen Sanitär-

einrichtung, Smart Home sowie bodentiefen Fenstern. Die drei Gebäude wurden als KfW-Effizienzhäuser 55 konzipiert.

Ein besonderes Wohnprojekt der Kreisbau Ostalb

Die neue Senioren-Wohngemeinschaft im Erdgeschoss der Wohnanlage erlaubt es älteren Menschen, selbstbestimmt und doch in einer Gemeinschaft zu leben. Elf Senioren finden hier ein neues Zuhause, betreut von den Mitarbeitern der Stiftung Haus Lindenhof. Auf 520 Quadratmetern Wohnfläche befinden sich elf Apartments mit eigenem Bad und einige großzügige Gemeinschaftsräume, die zum geselligen Miteinander, zum Kochen, Unterhalten und mehr einladen.



Die exklusiven Wohnungen werden ab Frühjahr 2020 bezugsfertig sein.

AALEN – EXKLUSIV IM STADTOVAL

Auf dem ehemaligen Baustahlgelände im Stadtoval baut die Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG derzeit zwei moderne Wohngebäude. Das Bauprojekt verbindet auf besondere Weise exklusives Design mit ökologischen Aspekten. Interessenten, die eine der 26 modernen Wohnungen mieten möchten, können sich bereits jetzt bei der Kreisbau Ostalb vormerken lassen.

Im Stadtoval in Aalen nimmt ein modernes sowie in Gestaltung und Architektur für die Region einzigartiges Wohnbauprojekt derzeit Gestalt an. Die Kreisbau Ostalb erstellt dort nach den Plänen des bekannten und weltweit tätigen Stuttgarter Architekten Prof. Dr. Werner Sobek 26 Wohnungen in zwei Gebäuden. Das Gebäudeensemble besticht durch moderne Architektur und hochwertige Technik.

Rund elf Millionen Euro investiert die Kreisbau Ostalb in den Neubau, der sich perfekt in das Bild des Stadtovals einfügt. Im Fokus der Planungen und Bauausführung stehen die Themen Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. So werden Wohnkomfort und Werterhalt der Gebäude beispielsweise durch die zukunftsorientierte Bauweise im KfW-Effizienzhaus 55-Standard garantiert.

Moderne Fassade und Technik

Im Frühjahr dieses Jahres wurde eine elegante Gebäudehülle aus vorgefertigten Fassadenelementen in Holzrahmenbauweise an die Grundstruktur der Gebäude aus Stahlbeton vorgehängt. Diese Gebäudefassaden wurden glatt verputzt und werden letztlich über einem dunklen, zurückgesetzten Sockel schweben. Durch diese sogenannte Hybridbauweise wird der Anteil regenerativer Baustoffe erhöht und die ökologische Bilanz der Gebäude verbes-

sert. Alle Wohnungen werden mit einer hochwertigen Technik und Ausstattung versehen. So können mit Hilfe der eingebauten Smart Home-Technologie Jalousien, Licht und Raumtemperatur individuell und zentral gesteuert werden. Im Untergeschoss der drei Gebäude befindet sich auch eine gemeinsame Tiefgarage für PKW und Fahrräder.

Ein zukunftsweisendes Bauprojekt

Bereits vor Baustart im Frühjahr 2018 hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a. G. die 26 Wohnungen von der Kreisbau Ostalb gekauft. Nach dem Verkauf wurde die Kreisbau wiederum Generalmieter des gesamten Neubauprojekts und vermietet die Wohnungen im kommenden Spätherbst weiter. Außerdem übernimmt die Genossenschaft die technische Betreuung und Verwaltung der Gebäude. Anfang des Jahres 2020 werden die Wohnungen für die Mieter bezugsfertig sein.

Der aktuelle Bautenstand

Durch die vorgefertigten Holzrahmenbauelemente für die Fassade konnte die Gebäudehülle schnell geschlossen werden. Unmittelbar danach wurden die Fenster und Fassadenelemente eingebaut. Momentan erfolgen die Rohinstallationen der technischen Gewerke in den Wohnungen. Sobald dies erfolgt ist, wird der Estrich eingebracht.

Interessenten
für eine der exklusiven
Wohnungen im
Stadtoval
können sich ab jetzt bei der
Kreisbau Ostalb
bewerben!

Kontakt:
Vermietungsservice
Stadtoval
Jessica Barth
Tel. 07361/9772-28
barth@kreisbau-ostalb.de



Aktueller Bautenstand des Neubauprojekts im Stadtoval.



Vorläufige Angaben:
BA, 54,3 kWh/(m²·a)
Fernwärme, BJ 2018, B

Kreisbau Ostalb:
Ihr kompetenter
Immobilienpartner
in der Region!

KREISBAU SETZT AUF QUALIFIZIERTE PROFIS

Egal ob es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie, um die Vermietung oder um eine Immobilienverwaltung geht: Die Kreisbau Ostalb ist stets professioneller Partner rund um die Immobilie.

Eine Immobilie zu kaufen, ist ein bedeutender und wichtiger Schritt im Leben. Dafür sollte man einen professionellen Partner an seiner Seite haben, der kompetent berät. Ebenso braucht es diesen, wenn man seine Immobilie qualifiziert verwalten lassen möchte. Um dies in geregelte Standards zu fassen, ist am 1. August 2018 eine neue gesetzliche Grundlage für gewerbliche Immobilienmakler und WEG-Verwalter in Kraft getreten. Auch die Übergangsregelungen gelten seit Frühjahr 2019 nicht mehr. Das „Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienverwalter und Makler“ hat neue Anforderungen für diese Tätigkeiten geschaffen. Seither benötigen – wie die Makler schon lang – auch Wohnimmobilienverwalter (Eigentumswohnungen und Mietwohnungen) eine behördliche Erlaubnis für ihre Tätigkeit. Dazu müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt werden, wie Zuverlässigkeit, geregelte Vermögensverhältnisse sowie der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit hohen Deckungsbeiträgen.

Die Erlaubnispflicht gilt auch für Immobilienmakler, die neben der Vermittlung auch Wohnimmobilien verwalten. Ebenso besteht jetzt eine regelmäßige Weiter- und Fortbildungspflicht für Gewerbetreibende und ihre Mitarbeiter in beiden Geschäftsbereichen. 20 Stunden Weiterbildungen müssen innerhalb von drei Jahren absolviert werden. Die Nachweise müssen auf Verlangen den Behörden oder auch Kunden schriftlich vorgelegt werden. Geregelt wird die Fortbildungspflicht in der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) und der Gewerbeordnung (GewO).

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Als kompetenter Partner für Immobilienkäufer und -verkäufer sowie Wohnungseigentümer setzt die Kreisbau auf einen hohen Qualitätsstandard ihrer Mitarbeiter. „Selbstverständlich absolvieren unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßig die Weiter- und Fortbildungen in ihren Geschäftsbereichen, um ständig auf dem aktuellsten Kenntnisstand zu sein und unsere Kunden kompetent betreuen zu können“, sagt Vorstand Georg Ruf. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreisbau haben eine Berufsausbildung, eine qualifizierte Weiterbildung oder ein Studium in ihrem Berufsfeld absolviert. Auch die Mitgliedschaften der Kreisbaugenossenschaft in allen wichtigen Fachverbänden stehen für Kompetenz und Qualifikation. Die hervorragende Qualität der Beratung und des Fachwissens wird von Verbänden und Fachmagazinen auch regelmäßig zertifiziert. Das zeigen die Auszeichnungen „Bellevue – Best Property Agents“, die die Kreisbau zum fünften Mal in Folge bekommen hat oder das Immobilienfortbildungszertifikat des IVDs.

Derzeit absolvieren eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisbau Weiterbildungsmaßnahmen (siehe auch S. 14 im Kreisbaumagazin).



Ausgezeichnete Kompetenz

Die Kreisbau Ostalb ist in mehreren Fachverbänden Mitglied:

- ✓ Immobilienverband Deutschland (IVD): Verband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen Region Süd e.V.
- ✓ Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (vbw)
- ✓ Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW)
- ✓ Verband der Immobilienverwalter Baden-Württemberg e.V. (VDIV)
- ✓ Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg (IHK)

Zum fünften Mal in Folge wurde die Kreisbaugenossenschaft Ostalb von der jährlich tagenden Jury mit der Auszeichnung „Bellevue Best Property Agents“ ausgezeichnet. Bewertet werden hierbei Kriterien wie Seriosität, Angebotsqualität, Marktkennntnis und objektive Beratung.



**MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG**
18.09.2019
UM 18:30 UHR

Am Mittwoch,
18. September 2019, findet
die jährliche Mitglieder-
versammlung der Kreis-
baugenossenschaft Ostalb
eG im Bürgersaal des Rat-
hauses Oberkochen statt.
Hierzu dürfen wir Sie
bereits jetzt ganz herzlich
einladen. Wir freuen uns
auf Ihr Kommen.

Geschäftsbericht

Ab September 2019 kann
der Geschäftsbericht der
Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG
für das Jahr 2018 kostenlos
bei **Tanja Häußner**
angefordert werden.
Tel. 07361 9772-17
haeusser@kreisbau-ostalb.de



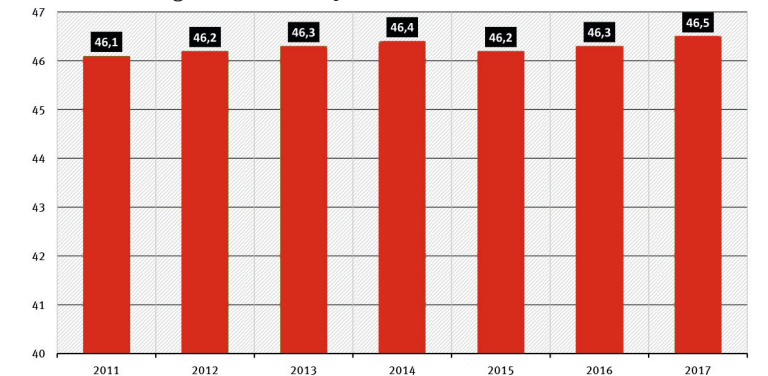
Die fortschreitende Digitalisierung wird das Wohnen der Zukunft revolutionieren und ganz neue Möglichkeiten schaffen.

DAS WOHNEN DER ZUKUNFT: SMART, FLEXIBEL UND VIELFÄLTIG

Die Frage, wie die Deutschen in den kommenden Jahrzehnten leben werden, lässt sich mit ganz verschiedenen Trends beantworten. Die Digitalisierung spielt hierbei eine wichtige Rolle und wird das Wohnen in den kommenden Jahren noch weiter revolutionieren.

ENTWICKLUNG: WOHNFLÄCHE PRO KOPF

Der Trend geht zu mehr Quadratmetern.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Prognosen für das Wohnen der Zukunft zeigt unter anderem die Studie „Wohntrends 2035“ des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW).

Vielfalt als künftiger Trend

Eine Tendenz kristallisiert sich in der Studie klar heraus: Die Wünsche rund um das Wohnen werden vielfältiger und auch gesellschaftliche Entwicklungen spielen eine Rolle: Beispielsweise nimmt der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen weiter zu, die Arbeitswelt erfordert verstärkte Flexibilität und die soziale Schere driftet weiter auseinander. Hinzu kommt, dass es immer mehr Menschen in die Städte zieht. So berichtet das Fachportal ImmoWelt, dass Mitte des 21. Jahrhunderts etwa 75 Prozent aller Menschen in Städten wohnen werden. Dadurch steigt dort die Nachfrage nach kleinerem und preiswerterem Wohnraum sowie besonderen Wohnformen weiter.

Mehr Wohnfläche und Funktionalität

Seit Jahren lässt sich zudem bundesweit der Trend zu mehr Wohnfläche pro Kopf beobachten. Nach Angaben des Instituts der Deutschen Wirtschaft steigerte sich diese pro Einwohner von 1990 bis 2017 um rund 11,7 Quadratmeter. Beobachten lässt sich auch eine grundlegende Veränderung der Ausstattung: Gebaut werden immer mehr barrierefreie Wohnungen

mit offener Grundrissgestaltung sowie funktionaler und individueller Raumgliederung. Laut der Studie des GdW sollen dadurch die Aspekte Wohlfühlen und Gemeinschaft in den Fokus gerückt werden.

Smarte vier Wände

Auch die Digitalisierung wird weiter Einzug halten. Das neue Highspeed-Mobilfunknetz 5G eröffnet für die Zukunft weitere Möglichkeiten für smartes Wohnen – zum Beispiel die Steuerung von altersgerechten Assistenzsystemen oder die Steuerung der Haushaltsgeräte per Handy-App. Die fortschreitende Technik wird das Wohnen der Zukunft revolutionieren und neue Optionen eröffnen.



**Die Kreisbau Ostalb –
immer am Puls der Zeit**

Die Kreisbau Ostalb legt bei
Neubauprojekten viel Wert
auf das Thema „Wohnen
der Zukunft“ und geht in
Sachen innovative Wohn-
formen bereits neue Wege.

EINE NEUE KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Mit der Entwicklung einer neuen Kommunikationsstrategie für die Kreisbau Ostalb geht auch der Relaunch einer neuen Website einher. Ziel war es, eine gelungene Mischung aus dem traditionellen Genossenschaftsgedanken und einem modernen Immobilienunternehmen zu schaffen.

Mit der Konzeption und Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie wurden die miteinander im Verbund arbeitenden Kommunikationsunternehmen Eberle Werbeagentur und ecomBETZ aus Schwäbisch Gmünd beauftragt. Noch vor den Sommerferien soll die neue Webseite online gehen.

Wer künftig die URL www.kreisbau-ostalb.de aufruft, wird feststellen, dass sich auf der Domain einiges verändert hat – vom Logo über die Bezeichnung der einzelnen Geschäftsbereiche bis hin zur Bildsprache. Dieser neue Look ist Teil der neuen Kommunikationsstrategie der Kreisbau Ostalb, die ein Projektteam um Vorstand Georg Ruf unter der Projektleitung von Sachgebietsleiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Karen Soravia, zusammen mit den beiden Agenturen erarbeitet hat. In zahlreichen Workshops und Meetings wurde an Alleinstellungsmerkmalen und Positionierung gefeilt. Ein Fotoshooting war Teil des Prozesses. „Uns war es wichtig, trotz unserer langjährigen Tradition als Genossenschaft, modern und abgeschlossen zu wirken. Gleichzeitig wollten wir aber nichts von unserer Seriosität und Tradition einbüßen“, beschreibt Vorstand Georg Ruf die Herausforderungen des Projekts.

Von Vertrauen und Visionen

Um sich besser von anderen „Kreisbau-Unternehmen“ abgrenzen zu können, tritt die Kreisbau künftig immer unter Kreisbau Ostalb auf.



Auch der Relaunch der Webseite der Kreisbau Ostalb ist Teil der neuen Kommunikationsstrategie.

Der markante rote Kreis des Logos mit dem Haken beziehungsweise dem stilisierten V rückt noch deutlicher als bisher in das Zentrum der Kommunikation. Das V wird hierbei mit den Werten „Vertrauen“ und „Visionen“ zusammengebracht, was der neue Claim „Visionen realisieren – Vertrauen schaffen“ zusätzlich unterstreicht.

Dass die Farben rot, weiß und schwarz sowie die Bildelemente des Logos zu Marken- und Gestaltungselementen aufgewertet wurden, spiegelt sich sowohl online als auch offline wieder. Zudem prägen künftig Menschen die emotionale Bildsprache der Kreisbau Ostalb. Auch Anzeigen und weitere Werbemittel sind geplant.

*„Unserer Meinung nach steht die Kreisbau in allen Geschäftsfeldern für Visionen und deren Verwirklichung.“
Klaus Peter Betz,
Geschäftsführer ecomBETZ*

*„Jeder Geschäftsbereich erhält ein eigenes Keyvisual, dessen Kernaussage das jeweilige Alleinstellungsmerkmal unterstreicht und auf die Kreisbau als Dachmarke einzahlt.“
Jochen Eberle,
Geschäftsführer
Eberle Werbeagentur*

*Vom Konzept zur neuen Kommunikationsstrategie der Kreisbau Ostalb. v. li.:
Karen Soravia (Kreisbau),
Georg Ruf (Kreisbau),
Klaus Peter Betz (ecomBETZ),
Rebecca Kreuz (ecomBETZ).*



ENERGETISCHE SANIERUNG DER REMBRANDTSTRASSE

Die Kreisbau Ostalb hat im Frühjahr 2019 mit einer umfangreichen Sanierung ihres Bestandsgebäudes in der Rembrandtstraße 49 in Wasseralfingen begonnen.



Seit April wird an dem Mehrfamilienhaus fleißig gearbeitet. „Es wird energetisch saniert“, erklärt Robert Werner, Sachgebietsleiter Gebäudesanierungen bei der Kreisbau Ostalb. Ziel sei es, eine zeitgemäße Energieeffizienz nach der aktuellen Energieeinsparverordnung zu erreichen. Zudem stehen noch einige Modernisierungsarbeiten auf der Agenda. Die Kreisbau investiert rund 500.000 Euro in die Sanierung.

Mieter werden profitieren

Die Arbeiten sind umfangreich, trotzdem soll im Herbst 2019 alles abgeschlossen sein. Pünktlich nach Ostern wurden die neuen Fenster eingebaut. Im Mai startete die Dachsanierung. Anschließend konnten die Dämmarbeiten an

der Fassade beginnen. Das Einsparpotenzial ist groß – auch weil die Kellerdecke und die oberste Geschossdecke gedämmt werden. „Wir rechnen mit einer Energieeinsparung von etwa 40 bis 50 Prozent“, betont Robert Werner. Darüber können sich vor allem die Mieter freuen, denn für sie reduzieren sich dann die Energieebenkosten. In den vergangenen Wochen wurde zudem die Elektrizität im Treppenhaus auf Vordermann gebracht. Bis Herbst stehen noch weitere Arbeiten an: Beispielsweise soll auf dem Dach des Gebäudes eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 30 Kilowatt Peak (kWp) installiert werden. Und künftig soll zudem eine thermische Solaranlage die Ölzentralheizung des Gebäudes bei der Warmwasserbereitung unterstützen.



*Robert Werner,
Sachgebietsleiter
Gebäudesanierungen.*

NEUER CLAIM ✓
NEUER LOOK ✓
NEUES WEB ✓

DANKE AN DIE KREISBAU OSTALB FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

EBERLE BRAND DESIGN & COMMUNICATION

WWW.EBER.DE | WWW.ECOMBETZ.DE

ecomBETZ™

B2B COMMUNICATION / CONTENT / PR

WEITERBILDUNG UND VERABSCHIEDUNG

ABTEILUNGSLEITERIN GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Seit Dezember 2018 hat Jessica Barth die Abteilungsleitung des Geschäftsbereichs Gebäudewirtschaft bei der Kreisbau inne. Sie ist bereits seit viereinhalb Jahren erfolgreich bei der Kreisbau tätig und absolviert momentan berufsbegleitend eine Fortbildung zur geprüften Immobilienfachwirtin (IHK).

Das Tätigkeitsfeld von Frau Barth umfasst die Steuerung der gesamten Abteilung Gebäudewirtschaft mit den Sachgebieten Bestandsvermietung, Mietverwaltung, Zwischenvermietung und WEG-Verwaltung sowie die laufende Unterhaltung des gesamten Immo-

bilienbestands der Kreisbau. Für das gesamte Immo-Management größerer Kapitalanleger ist Jessica Barth selbst kompetente Ansprechpartnerin. Wir wünschen Frau Barth für ihre Leitungsposition bei der Kreisbau weiterhin viel Erfolg.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

EVA SCHÄFER UND JULIA KAUFMANN SIND GEPRÜFTE IMMOBILIENFACHWIRTINNEN (IHK)

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin (IHK) dauerte rund eineinhalb Jahre und wurde von Eva Schäfer (geb. Stubenrauch) und Julia Kaufmann erfolgreich bestanden.

Sachgebietsleiterin Bestands- und Zwischenvermietung, Julia Kaufmann, ist bereits seit September 2013 bei der Kreisbau Ostalb und absolvierte hier auch ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Es folgte die Weiterbildung zur Immobilienwirtin (AWI) und nun die erfolgreich bestandene Prüfung an der IHK Stuttgart. Eva Schäfer ist seit Januar 2017 als Assistentin

Marketing und Vertrieb bei der Kreisbau tätig und absolvierte ebenfalls berufsbegleitend die Fortbildung zur Immobilienfachwirtin an der IHK Schwaben. Vorstand Georg Ruf gratulierte den frisch gebackenen Immobilienfachwirtinnen (IHK) im Namen der Kreisbau zu ihrer bestandenen Prüfung und zum erfolgreichen Abschluss (siehe auch S. 10 im Kreisbaumagazin).

KREISBAU DANKT GERHARD NEMESCH

Mehr als zwölf Jahre war Gerhard Nemesch als Sachgebietsleiter Gebäudeunterhaltung und Hausbewirtschaftung bei der Kreisbau Ostalb tätig. Nun verabschiedet sich Gerhard Nemesch in den wohlverdienten Ruhestand.

Bei der Kreisbau Ostalb war der gelernte Gas- und Wasserinstallateur und geprüfte Gebäudeservicetechniker unter anderem für die Planung, Beauftragung und Koordination von Instandhaltungsmaßnahmen für die genossenschaftseigenen Bestandsimmobilien zuständig sowie Objektbetreuer vor Ort im Facharztzentrum Aalen. „Gerhard Nemesch war für die Kreisbau stets ein Garant für Verlässlichkeit und jederzeit erster technischer Ansprechpartner für unsere Mieter“, betont Vorstand Georg Ruf bei der Verabschiedung des Sachgebietsleiters Gebäudeunterhaltung. Seine Nachfolge tritt Christina Jakob an. Die neue Sachgebiets-

leiterin Gebäudeunterhaltung ist bereits seit Anfang Mai 2019 bei der Kreisbau Ostalb. Als gelernte Bauzeichnerin und Bautechnikerin wird die gebürtige Aalenerin die Technische Sachgebietsleitung in der Abteilung Gebäudewirtschaft übernehmen. Wir danken Gerhard Nemesch für seine jahrelange hervorragende Arbeit bei der Kreisbau Ostalb und wünschen ihm viele schöne und spannende Herausforderungen für die kommende Zeit im Ruhestand und alles Gute für die Zukunft. Seiner Nachfolgerin Christina Jakob wünschen wir viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.

KREISBAU OSTALB – REGIONALES ENGAGEMENT

SPENDE FÜR DAS KÜNSTLER-SYMPOSIUM ESSINGEN

Kurz vor dem offiziellen Start der Remstal-Gartenschau 2019 übergab Vorstand Georg Ruf von der Kreisbau Ostalb einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Bürgermeister Wolfgang Hofer zur Förderung des Künstler-Symposiums in der Gemeinde Essingen.

Anlässlich der Remstal-Gartenschau fand Ende Mai in der Gemeinde Essingen das Bildhauer-Symposium statt, bei dem international bekannte Künstler Skulpturen aus Stein vor den Augen der Zuschauer anfertigten. „Wir freuen uns, dass die Kreisbau Ostalb mit dieser Spende die Kunst- und Kulturlandschaft an ihrem

aktuellen Investitionsstandort unterstützen kann und damit einmal mehr ihre Verantwortung als Genossenschaft mit sozialer Ausrichtung deutlich macht“, sagt Vorstand Georg Ruf. Bürgermeister Wolfgang Hofer bedankte sich für die großzügige finanzielle Unterstützung und das Engagement der Kreisbau.

JUNGE PHILHARMONIE GEFÖRDERT

Bereits zum zweiten Mal unterstützt die Kreisbau Ostalb die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg.

Anfang 2019 übergaben die Vorstände Georg Ruf und Ottmar Schweizer einen symbolischen Scheck in Höhe von 4.000 Euro an den 1. Vorsitzenden der JPO Landrat Klaus Pavel. Die Kreisbau engagiert sich in unterschiedlichen Sponsoring-Bereichen, darunter fällt auch das

Kunst- und Kultursponsoring in der Region. Landrat Pavel zeigte sich bei der Scheckübergabe sehr erfreut über das Sponsoring der Kreisbau und dankte der Genossenschaft auch im Namen der Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg.

KREISBAU UNTERSTÜTZT DIE OSTALBHURGLER

Die Turngruppe der TSG Abtsgmünd präsentiert sich bei der Welt-Gymnaestrada mit ihrer Show „Colorful“. Unterstützt werden die Showturner dabei unter anderem von der Kreisbau Ostalb.

Anlässlich der 16. Welt-Gymnaestrada in Österreich unterstützt die Kreisbau die Ostalbhurgler des TSG Abtsgmünd, die Deutschland bei den Gruppenvorführungen in Dornbirn repräsentieren. Mit rund 20.000 Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern aus mehr als 55 Nationen gilt die Gymnaestrada als das Weltfestival des Breitensports. Organisiert wird die Veranstaltung alle vier Jahre vom Weltturnverband. Die Kreisbau wünscht den Ostalbhurglern viel Spaß und Erfolg.

Impressum

Herausgeber: Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG, Maiergasse 13, 73433 Aalen, Telefon 07361 9772-0

Redaktion: Medienwerkstatt Ostalb GmbH & Co. KG, Schleifbrückenstraße 6, 73430 Aalen,

Telefon 07361 49045-30; Grafik: Younik GmbH, www.younik-design.de;

Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG, Maiergasse 13, 73433 Aalen

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Weidener Straße 2, 93057 Regensburg

Texte: Karen Soravia, Nadja Kienle, Jürgen Eschenhorn, Rebecca Kreuz, Hans-Jörg Korting. Fotos: Tom Ziora/Stuttgart, Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG/Aalen, Peter Hageneder/Aalen, First Floor Studios/Aalen, Ostalbhurgler Abtsgmünd, Adobe Stock/ALDEC Astudio, Adobe Stock/Alexander Raths, Adobe Stock/Robert Kneschke, Adobe Stock/pbombaert, Adobe Stock/metamorworks, Adobe Stock/by-studio; Visualisierungen: plan b Agentur/Stuttgart, Architekturbüro Gunst/Schwäbisch Gmünd, Architekturbüro Ripberger/Schwäbisch Gmünd. Externer Datenschutzbeauftragter: WTS Wohnungswirtschaftliche Treuhand Stuttgart GmbH, Herdweg 52/54, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 16345-410, E-Mail: dsb-wts@wts-vbw.de



Jessica Barth,
Abteilungsleiterin
Gebäudewirtschaft.



Vorstand Georg Ruf gratuliert Eva Schäfer und Julia Kaufmann zum erfolgreichen Abschluss Immobilienfachwirt (IHK).



Vorstand Georg Ruf verabschiedet Sachgebietsleiter Gerhard Nemesch in den Ruhestand und heißt seine Nachfolgerin Christina Jakob bei der Kreisbau Ostalb herzlich willkommen.
v. li.: Vorstand Georg Ruf, Gerhard Nemesch, Christina Jakob.



Spendenübergabe der Kreisbau Ostalb an die Gemeinde Essingen. v. li.: Bürgermeister Wolfgang Hofer (Gemeinde Essingen) und Vorstand Georg Ruf (Kreisbau).



Scheckübergabe v. li.: Karen Soravia (Kreisbau), Vorstand Georg Ruf (Kreisbau), Landrat Klaus Pavel, Vorstand Ottmar Schweizer (Kreisbau).



Die Ostalbhurgler des TSG Abtsgmünd treten bei der Welt-Gymnaestrada auf.

SIE LEITEN DIE GESCHICKE DER KREISBAU

Vorstand



Georg Ruf
Hauptamtlicher Vorstand
Bürgermeister a. D.



Ottmar Schweizer
Nebenamtlicher Vorstand
Bürgermeister a. D.

Aufsichtsrat



Peter Traub
Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister Oberkochen



Klaus Pavel
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Landrat Ostalbkreis



Nadja Finckh
Schriftführerin
Rechtsanwältin



Andreas Holdenried
Stellv. Schriftführer
Bankbetriebswirt



Dr. Joachim Bläse
Bürgermeister Schwäb. Gmünd



Dr. Gunter Bühler
Bürgermeister Bopfingen



Franz Xaver Ladenburger
Geschäftsführender Gesellschafter
der Max Ladenburger Söhne
Heimatsmühle GmbH & Co. KG



Carl Trinkl
Sparkassendirektor i. R.



Prof. Dr. Werner Ziegler
Rektor i. R.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 20-, 30-, 50- UND 60-JÄHRIGEN MIETERJUBILÄUM

Die Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG
gratuliert dieses Jahr insgesamt 22 Mietern und
Mieterinnen aus Oberkochen, Wasseraltingen,
Aalen, Fachsenfeld und Abtsgmünd zu ihrem
runden Mieterjubiläum und bedankt sich
herzlich für die jahrelange Treue.

Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG

Maiergasse 13
73433 Aalen

Telefon 07361 9772-0

Telefax 07361 9772-45

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

08:30 bis 12:00 Uhr

13:30 bis 17:00 Uhr

Freitag 08:30 bis 13:00 Uhr

www.kreisbau-ostalb.de

info@kreisbau-ostalb.de



KREISBAU OSTALB
Visionen realisieren – Vertrauen schaffen